

**Gültig ab
Schuljahr 1995/96**

**Vorläufiger Rahmenplan
für Unterricht und Erziehung
in der Berliner Schule**

Grundschule
Klassen 5 und 6

Fach Geschichte

-V BE
1-2(1995)

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
-Schulbuchbibliothek-

96/1602

Georg-Eckert-Institut BS78



1 060 641 6

Herausgeber: Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport
10407 Berlin, Storkower Str. 133, Telefon 42 14 40 57
42 14 42 57

Druck: Offsetdruckerei G. Weinert GmbH
12099 Berlin, Saalburgstraße 3, Telefon 606 20 46

Berlin: 1995

Z-VBE
H-2(1995)

Vorwort

Die Rahmenpläne und die Vorläufigen Rahmenpläne für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule dienen der Verwirklichung des Unterrichts- und Erziehungsauftrags der Berliner Schule. Sie bilden einen Rahmen, der von Lehrerinnen und Lehrern auf der Grundlage der geltenden Gesetze und Vorschriften in eigener Verantwortung auszufüllen ist. In ihnen kommt die staatliche Verpflichtung für Erziehung und Unterricht ebenso zum Ausdruck wie der unerläßliche Handlungsspielraum für die pädagogische Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer.

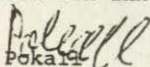
Rahmenpläne sind verbindliche Richtschnur für die pädagogische Arbeit der Lehrenden. Sie sollen die Unterrichts- und Erziehungsarbeit offenlegen sowie die Vergleichbarkeit von Unterrichtszielen und -inhalten ebenso wie von Schulabschlüssen gewährleisten.

Die Rahmenpläne geben die Richtung für die unterrichtliche und erzieherische Arbeit an und setzen in Auswahl und Verteilung der Unterrichtsinhalte einen Rahmen, der in den verschiedenen Schulformen und in den einzelnen Lerngruppen unter Berücksichtigung der Unterrichtsbedingungen verantwortungsbewußt umgesetzt und ausgefüllt werden soll.

Die Rahmenpläne für Unterricht und Erziehung sind die Grundlage für die didaktischen Überlegungen und Entscheidungen der Lehrerinnen und Lehrer. Lernziele und Lerninhalte der Rahmenpläne legen nur einen Teil der Unterrichtszeit fest. Sowohl im Rahmen dieser Lernziele und Lerninhalte als auch in der darüber hinausgehenden Zeit ergeben sich Gestaltungsspielräume, die vor allem genutzt werden sollen

- für übendes Lernen zur Festigung von Wissen und Können sowie für die Wiederholung des zuvor Gelernten, um die Voraussetzungen für das Erfassen neuer Inhalte zu sichern,
- für differenzierende Aufgabenstellungen zur Ausprägung und Entfaltung aller Anlagen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler,
- für fächerübergreifendes Lernen, um die Verknüpfung der fachspezifischen Lerninhalte und Methoden mit denen anderer Fächer zu fördern,
- für die Einbeziehung von Themen, die sich aus aktuellen Anlässen, aus dem Lernumfeld der Schülerinnen und Schüler und aus dem gesellschaftlichen Umfeld ergeben.

Ich vertraue darauf, daß Sie als verantwortungsbewußte Lehrkräfte dieses in Ihre Unterrichts- und Erziehungsarbeit aufnehmen und in den von Ihnen zu erstellenden Arbeitsplänen realisieren.


Pokala

Landesschulrat

Hinweise zur unterrichtlichen Gestaltung des Geschichtsunterrichts in den Klassen 5 und 6

Aufbauend auf Fähigkeiten und Fertigkeiten aus dem Vorfachlichen Unterricht soll auf die Bereitschaft zur Informationsbeschaffung und zum angemessenen Umgang mit Arbeitsmitteln Wert gelegt werden.

Ebenso ist das Erkennen von Zeugnissen historischer Überlieferung als "Quellen" und einfachere Formen ihrer Auswertung anzubahnen.

Die einzelnen Sachverhalte historischen Lebens sollen altersadäquat, bildhaft und handlungsbezogen veranschaulicht und vergegenwärtigt werden.

Die Rekonstruktion von Geschichte als Geschehen in Zeit und Raum erfordert die fragende Betrachtung aus möglichst unterschiedlichen Blickwinkeln und das Verständnis, daß Menschen zu allen Zeiten ihre Gegenwart aufgrund von Vergangenheitserfahrungen begreifen konnten und stets Erwartungen an die Zukunft hatten.

Die Stundenangaben sind Richtwerte; die verbleibende Zeit soll für Sozialkunde und aktuelle Themen verwendet werden.

Am Ende der Grundschulzeit sollen die Schülerinnen und Schüler folgende Fertigkeiten ansatzweise erworben haben:

- die Entwicklung eines historischen Zeitverständnisses
- Texte lesen, verstehen, sinngemäß zusammenfassen und ansatzweise interpretieren können, auch ohne Hilfe
- Fragen zum Text verstehen und diese mit eigenen Worten beantworten können
- Vermutungen anstellen und begründen können

- einfache historische Karten lesen und erklären können
- einfache Quellen sachgerecht und altersangemessen benutzen können
- sich an der Zeitleiste orientieren können

Dem Museumsbesuch bzw. der Exkursion zu historisch interessanten Objekten in der Region Berlin/Brandenburg kommt eine wesentliche Bedeutung zu.

Klasse 5

1. Leben in urgeschichtlicher Zeit (ca. 10 Stunden)

<u>Lernziele</u>	<u>Lerninhalte</u>	<u>Namen, Daten, Begriffe</u>
Kennenlernen der Arbeitsweise der Archäologen am Beispiel urgeschichtlicher Funde	Leben der Menschen im Übergang von der Alt- zur Jungsteinzeit	Altsteinzeit: Jäger, Sammler, Faustkeil, Feuer; Höhlenmalerei
Einblicke in die verschiedenen Lebensformen infolge sich verändernder Mensch-Umwelt-Beziehungen	Leben der Menschen im Übergang von der Stein- zur Metallzeit	Jungsteinzeit: Seßhaftwerdung, Erfindungen und Techniken; Hünengräber
Kennenlernen von Welt- und Jenseitsvorstellungen	Bestattungsriten und deren Bedeutung	Bronzezeit: Arbeitsteilung, Handel, Depotfunde; Bestattungsriten

2. Frühe Hochkulturen (ca. 10 Stunden)

<u>Lernziele</u>	<u>Lerninhalte</u>	<u>Namen, Daten, Begriffe</u>
Kenntnis der staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Organisationsformen einschließlich der notwendigen Kulturtechniken	Das alte Ägypten Leben und Herrschaft im alten Ägypten - Nil und Niloase - Die soziale Schichtung der Gesellschaft - Jenseitsvorstellungen Kunst und Kultur	Kalender, Vorratswirtschaft Bauern, Handwerker, Beamte, Priester, Pharao; Hieroglyphen, Schreiberschulen, Pyramide, Totengeseht, Mumie

Klasse 6

1. Leben und Herrschaft in der griechischen Polis (ca. 10 Std.)

<u>Lernziele</u>	<u>Lerninhalte</u>	<u>Daten, Begriffe, Namen</u>
Kenntnis der kulturellen Gemeinsamkeiten der Hellenen und der sozialen und religiösen Bedeutung der Olympischen Spiele	Kulturelle Gemeinsamkeiten der Hellenen - Götter und Sagenwelt - Olympische Spiele	Homer: Ilias und Odyssee, Orakel von Delphi, Olympische Spiele (seit 776 v. Chr.)
Kenntnis der räumlich begrenzten Polis als kulturellem, politischem, gesellschaftlichem und wirtschaftlichem Mittelpunkt	Athen, Sparta	Solon, Perikles (443 - 429 v. Chr.) Demokratie,
Kenntnis der Frühformen demokratischer Mitsprache	Das Leben in der Polis	Akropolis, Amphitheater
Kenntnis der Prägung zahlreicher Küstenregionen des Mittelmeer- und Schwarzmeer-Raumes durch die Kultur- und Siedlungsform der griechischen Polis	Die griechische Kolonisation: Verbreitung und Ergebnis	Syrakus, eine Gründung Korinths; Tarent, eine Gründung Spartas

2. Leben und Herrschaft im römischen Imperium (ca. 12 Stunden)

<u>Lernziele</u>	<u>Lerninhalte</u>	<u>Daten, Begriffe, Namen</u>
Kenntnis der Aufgaben und Rechte von Patriziern und Plebejern Kenntnis des römischen Herrschaftsbereiches	Leben in der römischen Republik und in den Provinzen	Patrizier, Plebejer, Senat, Konsuln, Tribun; Provinz, Tribut
Kenntnis von Gründen für den Untergang der römischen Republik und die Errichtung des Kaisertums	Soziale Krisen und Machtkämpfe in der Spätphase der Republik	Reformversuche der Gracchen (134 v.Chr.), Popularen, Optimaten; Sklavenaufstände (73 v.Chr.); Caesar (44 v.Chr.), Kaiser Augustus
Überblick über die Lebensbedingungen von Frauen und Männern in der römischen Gesellschaft der Kaiserzeit	Leben im römischen Imperium	Römischer Bürger, pater, familia, Pompeji; Circus maximus "Brot und Spiele", Limes, Castell, 9 n.Chr., Römerstädte in Germanien, Thermen
Kenntnis der kulturellen und technischen Entwicklung		
Einsicht in die Bedeutung des Christentums für das Abendland	Entstehung und Verbreitung der christlichen Religion	Jesus Christus, christliche Zeitrechnung, Apostel, Evangelium, Bischof, Konzil, Märtyrer, Toleranzedikt, Christentum als Staatsreligion, Konstantin

3. Germanen (ca. 8 Stunden)

<u>Lernziele</u>	<u>Lerninhalte</u>	<u>Daten, Begriffe, Namen</u>
Überblick über Siedlungsgebiete der Germanen, Kenntnis ihrer Lebensweise und ihrer gesellschaftlichen Organisationsformen	Leben der Germanen	Familie, Sippe, Stamm, Thing, Gefolgschaft; Zweifelderwirtschaft
Kenntnis verschiedener Migrationen, Einsicht in die Krisensituation des späten römischen Kaiserreiches	Völkerwanderung Germanenreiche auf römischem Boden	395 Reichsteilung; Ostgotenreich, Theoderich, Ravenna 476 Ende des Weströmischen Reiches

4. Orient und Okzident im Mittelalter (ca. 10 Stunden)

Einsicht in den Zusammenhang von römischer Tradition, Christentum und fränkischer Reichsgründung	Frankenreich und christliche Mission Die mittelalterliche Stadt	Chlodwig, Bonifatius, 800 Kaiserkrönung Karls des Großen, Graf, Sendboten, Pfalz, Marken
Kenntnis des Beginns der deutschen Geschichte mit der Königswahl Heinrichs I.	Deutsches Königs- und römisches Kaisertum Das Leben auf der Burg	919 Königswahl Heinrich I. 962 Kaiserkrönung Otto I.
Kenntnis des Islam als dritter monotheistischer Religion und der islamischen Kultur	Arabische Welt und Islamisierung	622 Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina Islam, Koran, Moschee, Kalifen

